

Stadtentwässerung Hannover  
Anhang des Betriebes  
für das Wirtschaftsjahr 2008

## 1. Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung der Stadtentwässerung Hannover erfolgt nach den in § 113 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) definierten Vorschriften für Eigenbetriebe, und zwar nach der Eigenbetriebsverordnung (Nds EigBetrVO) und die darin enthaltenen Bestimmungen und Verweise auf das Handelsgesetzbuch (HGB).

Durch das ab 01.01.2006 gültige Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindegewirtschaftlicher Vorschriften ist auch eine Änderung des Sechsten Teils der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) sowie die Neueinführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) in Kraft getreten.

Diese Vorschriften des Ersten Abschnitts des sechsten Teils der NGO und die dazu erlassenen Verordnungsregelungen gelten auch für die Eigenbetriebe. Diese wären erstmalig für einen Jahresabschluss 2005 anzuwenden und weichen nicht unwesentlich von den handelsrechtlichen Vorschriften ab. Die Landeshauptstadt Hannover verweist auf § 6 der Haushaltsatzung 2008 und nimmt für den Kernhaushalt und für die Eigenbetriebe die nach Art. 6 Abs. 4 des Änderungsgesetzes zulässige Übergangsregelung, die bis zum Geschäftsjahr 2011 längstens anwendbar ist, auch für die Bewertung und Bilanzierung des Geschäftsjahres 2008 in Anspruch.

Die Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, des Anhanges und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben (RdErl des MI vom 15.08.1989 – 34.2.10200-1- Nds MBl. 1989 S. 972) wurden sinngemäß angewendet.

Die Bilanz ist in Kontoform, die GuV ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zu jedem Posten ist der entsprechende Vorjahreswert angegeben.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und die Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Verrechnet, z. B. Posten der Aktivseite mit Posten der Passivseite oder Aufwendungen mit Erträgen, wurde nicht.

Den Besonderheiten des Abwasserbetriebes ist vertiefend Rechnung getragen, indem die Gliederung des Anlagengitters nach § 265 Abs. 5 HGB erweitert wurde. Die Gliederung des Vermögens orientiert sich an der Gliederung, wie sie branchenüblich praktiziert wird.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellkosten zuzüglich Nebenkosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung und, sofern erforderlich, vermindert um außerplanmäßige Abschreibung angesetzt. Die zu den Herstellkosten zu **aktivierenden Eigenleistungen** werden mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt. Die Berechnung der Herstellkosten pro Stunde ist in Anlehnung der steuerlichen Vorschriften erfolgt. Ein Ansatz von Fremdkapitalzinsen erfolgt nicht.

Die **Abschreibung** erfolgt durchgängig linear, hauptsächlich liegen folgende **betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern** zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	:	4	Jahre
Geschäfts- und Betriebsgebäude	:	33	Jahre
Kanalnetz und Straßenabläufe	:	66,75	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	:	12	Jahre
Betriebsausstattung	:	10	Jahre
Geschäftsausstattung	:	13	Jahre
Spezialfahrzeuge	:	12	Jahre

Andere Abschreibungsmethoden werden nicht angewendet.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** werden unverändert analog § 6 EStG in der Fassung des Veranlagungszeitraumes 2007 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **erhaltenen Investitionszuschüsse** und die gemäß **Beitragsatzung erhobenen Beiträge** werden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sondern als Sonderposten in verschiedenen Bilanzpositionen auf der Passivseite ausgewiesen.

Wertberichtigungen aufgrund von Anlagenabgängen werden mit historischen Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Vorräte an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Waren** sind mit Durchschnittspreisen abzüglich Rabatte bewertet. Erkennbare Risiken, die sich aus geminderter Verwendung

barkeit oder Überalterung ergeben haben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bilanziert, vermindert um angemessene Wertberichtigungen. Spezielle Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt worden. Zur Deckung des allgemeinen Ausfallrisikos von Forderungen werden pauschalisierte Beträge angesetzt, für Forderungen im Schmutzwasserbereich im Berichtsjahr 1,0 % und für Forderungen im Regenwasserbereich ebenfalls 1,0 %.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** zum Anlagevermögen und die nach Beitragssatzung erhobenen **Beiträge** werden mit Anschaffungskosten angesetzt und analog zur technischen Nutzungsdauer des Kanalnetzes mit 1,5 % aufgelöst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch den Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste der Landeshauptstadt Hannover nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf der Basis des gesetzlich vorgesehenen Zinsfußes von 6 % ermittelt. Die Berechnung ist unter Anwendung der überarbeiteten „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln erfolgt. Die Ermittlung der **Rückstellung für Altersteilzeit** erfolgte nach den Grundsätzen der IDW-Stellungnahme (IDW RS HFA 3) zur Rechnungslegung „Bilanzierung von Verpflichtung von Altersteilzeitleistungen“. Bei der Bewertung der **sonstigen Rückstellungen** werden, unter Berücksichtigung des handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips, alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt, sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung ermittelt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Anpassungen aufgrund des Vorsichtsprinzips waren nicht erforderlich. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind im Geschäftsjahr 2008 nicht angefallen. Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten wurden nicht eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Veränderung der Aktivierung im Kanalbau dahingehend vorgenommen, dass nunmehr ganze Haltungen – unabhängig von der Länge (5-Metergrenze) – aktiviert werden. Des Weiteren ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen aufgrund von Änderungen von Bewertungsmethoden.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### 3.1. Aktiva

##### 3.1.1 Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Bei den **Finanzanlagen** wird der Anteil am Vermögen des freiwilligen Klärschlammfonds der Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer (BADK) ausgewiesen.

##### 3.1.2 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (T€ 223) dienen dem Abwasserreinigungsprozess direkt, dazu zählen u. a. Konditionierungsmittel, Flockungsmittel und sonstige Chemikalien. In der Position Waren (T€ 2.720) sind u. a. allgemeine Ersatzteile für die Abwassertechnik, Befestigungsmaterial, Elektromaterial und Schläuche bilanziert.

##### 3.1.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegenüber Dritten und der Stadt Hannover getrennt ausgewiesen.

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.229.273,11 €	76.533.926,21 €
davon von mehr als einem Jahr Restlaufzeit	0,00 €	3.133,25 €

##### 3.1.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.642.472,82 €	45.087.308,34 €
davon von mehr als einem Jahr Restlaufzeit	0,00 €	0,00 €

3.1.3.2 Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben

	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen gegenüber städtischen Ämtern und Betrieben	37.584.532,54 €	31.428.063,30 €
<i>davon Tagesgeld im Cashpool</i>	<i>32.700.000,00 €</i>	<i>26.700.000,00 €</i>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00 €</i>	<i>0,00 €</i>

3.1.3.3 Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2008	31.12.2007
Sonstige Vermögensgegenstände	2.267,75 €	18.554,57 €
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	3.133,25 €

Hier werden debitorische Kreditoren und Forderungen gegenüber Personal (Dienstwohnungen) bilanziert.

3.1.4 Liquide Mittel

Unter den liquiden Mitteln sind die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten bilanziert.

3.1.5 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten für die **Aktive Rechnungsabgrenzung** enthält Aufwendungen des Folgejahres.

## 3.2 Passiva

### 3.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals ist in nachfolgender Übersicht dargestellt:

	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007</b>
Stammkapital	100.000.000,00 €	100.000.000,00 €
Rücklagen	336.567.871,26 €	333.190.005,26 €
Gewinn-/Verlustvortrag	4.772.846,50 €	2.481.839,88 €
Jahresgewinn	9.099.596,15 €	9.069.163,22 €
Summe Eigenkapital	450.440.313,91 €	444.741.008,36 €

### 3.2.2 Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen

Hier werden Kostenersatzleistungen und Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen ausgewiesen, im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen (Infra-Strukturbau und GVFG). Die Auflösung dieser Posten erfolgt analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

### 3.2.3 Empfangende Ertragszuschüsse

Hier werden die nach der jeweils gültigen Beitragssatzung erhobenen Beiträge der Anlieger passiviert, u. a. Erschließungsbeiträge, Abwasserbeiträge, Anschlussbeiträge. Auch hier erfolgt die Auflösung dieser Posten analog zur Abschreibung über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

### 3.2.4 sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen folgende Positionen enthalten:

Sozialplanverpflichtung/Altersteilzeit (5,2 Mio €), umfangreiche Sanierungsarbeiten in den Klärwerken (7,5 Mio €), Sanierung Altbestand Kanalnetz (10,1 Mio €), unterlassene Instandhaltung Kanalnetz (4,5 Mio €), Sanierung Druckrohrleitung Emscherweg (2,8 Mio €), Entsorgung von Altlasten im Klärwerk (4,2 Mio €) und auf dem VARTA-Gelände (2,2 Mio €), Rück-

zahlung von Vorfinanzierungskosten Umlandgemeinden (2,5 Mio €), Urlaubsverpflichtungen (1,2 Mio €) und Gebührenüberschuss im Schmutzwasserbereich (19,8 Mio €).

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie dargestellt:

Stand 01.01.2008	Verminderung		Zuführung	Stand 31.12.2008
	Verbrauch	Auflösung		
64.012.839,50 €	13.851.815,33 €	1.555.964,34 €	16.235.398,90€	64.840.458,73 €

### 3.2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2008	31.12.2007
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>235.444.135,25 €</b>	<b>258.448.080,12 €</b>

Die Fristigkeit ist wie folgt verteilt:

	Stand 31.12.2008	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	207.482.684,01 €	11.174.963,52 €	38.356.579,43 €	157.951.141,06 €
Verbindlichkeiten aus L u L	5.429.429,49 €	5.429.429,49 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	614.089,32 €	614.089,32 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	21.917.932,43 €	21.917.932,43 €	0,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>235.444.135,25 €</b>	<b>39.136.414,76 €</b>	<b>38.356.579,43 €</b>	<b>157.951.141,06 €</b>

## 4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

	2008	2007
Beseitigung von Schmutzwasser	50.973.878,58 €	51.276.949,99 €
davon		
für Vorjahre	98.847,70 €	221.701,61 €
Erstattungen/Nachzahlungen	11.925,33 €	- 366.924,67 €
Beseitigung von Regenwasser	20.530.897,63 €	20.303.744,51 €
davon		
für Vorjahre	349.855,56 €	- 474.241,69 €
Erlöskorrektur für übernommene Restanten	242.368,50 €	287.562,08 €
Beseitigung von Abscheiderinhalten	1.123.236,54 €	1.050.919,06 €
Erlöse aus Gebühren	72.628.012,75 €	72.631.613,56 €
Abwasserreinigung Umlandgemeinden	6.364.207,17 €	8.447.096,81 €
davon für Abrechnung Vorjahre	8.057.207,17 €	7.678.196,81 €
Bestandsveränderung	- 1.693.000,00 €	768.900,00 €
Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung	10.355.910,36 €	9.702.545,31 €
davon Stadtanteil Regenentwässerung	7.340.841,95 €	7.125.786,50 €
Unterhaltung Straßenabläufe	3.015.068,41 €	2.576.758,81 €
Sonstige Erlöse (u. a. Kostenersatz, Kanalreinigung, Sonderschlämme)	917.100,03 €	960.286,99 €
Erlöse aus Betriebsleistungen	17.637.217,56 €	19.109.929,11 €
Umsatzerlöse gesamt	90.265.230,31 €	91.741.542,67 €

#### 4.2 andere aktivierte Eigenleistung

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>Summe der aktivierten Eigenleistung</b>	<b>1.759.333,40 €</b>	<b>1.734.320,15 €</b>

Hier handelt es sich um die zu Herstellkosten aktivierten Eigenleistungen, die mit Hilfe der projektbezogenen Stundenschreibung des Bereiches Planung und Bau ermittelt werden.

#### 4.3 sonstige betriebliche Erträge

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>Summe Sonstige betrieblichen Erträge</b>	<b>2.234.824,17 €</b>	<b>2.709.451,20 €</b>
davon		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.555.964,34 €	813.602,60 €
Erträge aus der Herabsetzung von PWB	11.000,00 €	81.000,00 €
Erträge aus der Herabsetzung von EWB	179.715,59 €	1.341.476,20 €

Bei den Erträgen aus Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für die Altersteilzeit (420 T€), für Kfz-Nachrüstung (197 T€), für Vorfinanzierungskosten Garbsen und Laatzen (456 T€) und für ausstehende Rechnungen (411 T€). Die erheblichen Abweichungen zum Vorjahr bei der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigung sind durch das geänderte Buchungsverfahren begründet. Im Gegensatz zu den Vorjahren wird ab 2008 nur noch die Veränderungen der Wertberichtigungen gebucht.

#### 4.4 Materialverbrauch und bezogene Leistungen

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.986.105,76 €	6.000.392,76 €
Bezogene Leistungen	11.651.377,06 €	10.400.090,95 €
<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>17.637.482,82 €</b>	<b>16.400.483,71 €</b>

#### 4.5 Personalkosten

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Lohn und Gehalt	16.859.566,80 €	15.711.391,14 €
Sozialabgaben und Aufwendungen für <i>davon Aufwand f. Altersteilzeit (ATZ)</i>	4.922.799,80 € - 104.009,00 €	6.185.672,76 € 1.068.019,75 €
<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>21.782.366,60 €</b>	<b>21.897.063,90 €</b>

In der Position „Aufwand für Altersteilzeit“ sind Zuführung und Verbrauch der Rückstellung jeweils saldiert dargestellt. 2008 überstieg der Verbrauch die erforderliche Zuführung.

#### 4.6 Abschreibungen

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Planmäßige AfA	27.606.067,87 €	27.646.764,70 €
Erträge f. Auflösung von Zuschüssen für das Anlagevermögen	- 504.092,17 €	- 484.844,39 €
Außerplanmäßige AfA	655.045,52 €	0,00 €
<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>27.757.021,22 €</b>	<b>27.161.920,31 €</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen zum Anlagevermögen werden von den planmäßigen Abschreibungen abgesetzt. Im Wirtschaftsjahr 2008 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung von 655 T€ auf unbebaute Grundstücke. Da es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt, wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgeschrieben.

#### 4.7 sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008	2007
<b>Summe sonstige betrieblichen Aufwendungen</b>	<b>7.554.574,11 €</b>	<b>9.938.796,19 €</b>
davon		
Abwasserabgabe	1.946.814,97 €	2.089.545,50 €
Entgelte an die Stadtwerke für Gebührenabrechnung	1.082.900,00 €	1.082.900,00 €
Vorfinanzierungskosten Umlandgemeinden	176.000,00 €	584.930,04 €
Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Bauten	930.551,52 €	1.325.150,54 €
Einstellung in die Einzelwertberichtigung Forderungen	406.541,23 €	905.676,66 €
Forderungsverluste (ARGE Witt)	0,00 €	208.606,35 €
Forderungsverluste (Lieferung und Leistungen)	0,00 €	315.051,83 €

#### 4.8 außerordentliches Ergebnis

Ein außerordentliches Ergebnis wird nicht ausgewiesen, da es sich hier im laufenden Geschäftsjahr genau wie im Vorjahr lediglich um betriebliche, aber periodenfremde Geschäftsvorfälle handelt. Daher wurden die Erträge und die Aufwendungen den jeweiligen Ertrags- und Aufwandspositionen zugeordnet.

#### 4.9 Angaben zum Jahresergebnis

Für den im Berichtsjahr 2008 von der Stadtentwässerung Hannover erzielten Bilanzgewinn in Höhe von 9.099.596,15 € wird folgende Verwendung vorgeschlagen:

3.770.066,76 € Abführung an die Landeshauptstadt Hannover in Form einer Eigenkapitalverzinsung, 3.800.000,00 € Zuführung in die allgemeinen Rücklagen und 1.529.529,39 € Vortrag auf neue Rechnung.

## 5. Ergänzende Angaben

### 5.1 Haftungsverhältnisse

Eine pfandrechtliche Absicherung der Verbindlichkeiten erfolgte nicht. Es wurden auch keine Bürgschaften oder andere Haftungsverhältnisse gegenüber Dritten eingegangen.

### 5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus laufenden Verträgen betrug am 31.12.2008	12.098.124,31 €
Die Verpflichtung aus Leasingverträgen betrug zum 31.12.2008	0,00 €
Die Verpflichtung aus Erbbaurechten, Pachtverträgen und Gestattungen betragen am 31.12.2008	13.560,07 €

### 5.3 Angaben zur durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl

Im Durchschnitt waren 2008 in der Stadtentwässerung beschäftigt:

Beamte (incl. Werkleiter)	13
<u>Beschäftigte</u>	<u>444</u>
Gesamt	457

### 5.4 Angaben zu den Organen:

#### 5.4.1 Werkleitung:

Bis zum 30.09.2008 wurde der Eigenbetrieb durch Herrn Dipl.-Ing. Fritz Tolle, leitender Bau-  
direktor, geführt. Ab dem 01.10.2008 führt als kommissarischer Werkleiter Herr Wilhelm Bör-  
ger, städtischer Direktor, den Eigenbetrieb. Die Bezüge des Werkleiters richten sich bis  
30.09.2008 nach A16 und ab dem 01.10.2008 nach A15 des Niedersächsischen Landesbe-  
soldungsgesetzes. Als Vertreter waren bestellt: Herr Dipl.-Ing. Bernhard Altevers und Herr  
Dipl.-Volkswirt Gerhard Tebbenhoff.

#### 5.4.2 Werksausschuss:

Zum 31.12.2008 gehörten dem Ausschuss folgende Mitglieder an:

1. Ratsherr Manfred Müller, SPD, Ing. für Informationsverarbeitung  
Ausschussvorsitzender
2. Ratsherr Thomas Garbe, SPD, Techniker i. R., verstorben am 26.08.2008
3. Ratsherr Johannes Löser, SPD, Berufsschullehrer
4. Ratsherr Jürgen Mineur, SPD, Ing. für techn. Softwareentwicklung
5. Ratsherr Jürgen Ebeling, SPD, Schriftsetzer  
(stellvertretender Ausschussvorsitzender)
6. Ratsherr Kurt Fischer, CDU, Kriminalhauptkommissar a.D.
7. Ratsherr Hans-Georg Hellmann, CDU, Kaufmann
8. Ratsherr Michael Dette, B90/Grüne, Eisenbahner
9. Ratsherr Marc Eric Bindert, B90/Grüne, Jugendbildungsreferent
10. BG Wilfried Engelke, FDP, Handwerksmeister
11. Raffaele Napolitano, Kanalbetriebsarbeiter
12. Michael Schauppner, Sachgebietsleiter Instandhaltung
13. Uwe Vahldieck, Ingenieur
14. Peter Rahlfs, Techniker
15. Harald Memenga, Gewerkschaftssekretär

#### **Grundmandat:**

Ratsherr Jeremy Krstic, Das Linksbündnis, Architekturstudent

Ratsherr Frank Nikoleit, Hannoversche Linke, Werkzeugmacher

Hannover, den 06. März 2009



- Wilhelm Börger -

Kommissarischer Werkleiter